

Der Kronacher Sommer 2003

bietet sich heuer als ein prächtiger Strauß von Konzerten, Theateraufführungen, Ausstellungen, Workshops u.a.m. dar. Im Mai begonnen, erstreckt er sich bis Ende September. Infos und Karten beim Kreiskulturreferat im Landratsamt 95 Kronach, Telefon 0 92 61 / 6 78-300 bzw. 327 Telefax 0 92 61 / 62 81 83 00 Internet: www.landkreis-kronach.de

Mit dem Bau einer neuen Synagoge in Bamberg

ist im März d. J. begonnen worden. Damit entsteht 65 Jahre nach der sog. Reichspogromnacht ein neues Zentrum für die jetzige jüdische Gemeinde. Der Bau soll Ende 2004 fertiggestellt sein.

Bei den Sömmersdorfer Passionsspielen

wirken etwa 400 der rund 600 Einwohner des kleinen Dorfes bei Schweinfurt mit. Die Passionsspiele entstanden 1933 als Laienspiel durch das Engagement des damaligen Sömmersdorfer Volkschullehrers Guido Halbig. Bisher haben über 230000 Zuschauer das Spiel gesehen. Heuer wird es 16 Aufführungen geben. Auskünfte und Karten: Tel. 09726/3868 Internet: www.passionsspiele-soemmerdorf.de

Veträumtes und Verschmitztes bringen die Kreuzgangspiele Feuchtwangen

in diesem Jahr: Auf dem Programm stehen „der Brandner Kaspar und das Ewige Leben“ sowie „das Dschungelbuch“ und „Pippi Langstrumpf“. Daneben gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm und eine Günter-Grass-Ausstellung. Infos und Karten: Tel. 0 98 52 / 9 04 44, Fax 9 04 260

Das Diözesanarchiv Würzburg

hat in dem 38-jährigen Historiker und Münchener Privatdozenten Dr. Johannes Merz einen neuen Leiter bekommen. Der Umzug in das neu gebaute Archivgebäude in der Domerschulgasse wird im September d. J. beginnen, die Eröffnung ist dann für Frühjahr 2004 geplant.

Das fränkische Herzogsschwert,

bis zur Säkularisation 1803 Herrschaftsinsignum des Würzburger Fürstbischofs und seitdem Ausstellungsstück in der Schatzkammer der Münchener Residenz, soll Dank der Vermittlung des Würzburger Diözesanbischofs Paul-Werner Scheele zum 1300-Jahr-Jubiläum der Stadt für einige Zeit in Würzburg ausgestellt werden.

Eine kleine Herde

nachgezüchteter Urwildpferde

aus dem Münchener Tierpark Hellabrunn weidet in diesem Sommer auf einem einzgezäunten, rund 50 Hektar großen Gelände im Naturschutzgebiet Tennenloher Forst und bewahrt damit diese Fläche vor der drohenden Verbuschung und Verwaldung.

Mit dem „Deutsches Burgenmuseum“ auf der Cadolzburg bei Nürnberg

soll es wieder voran gehen: Der Freistaat wird – in Etappen – insgesamt 21 Millionen Euro bereitstellen, damit das ehrgeizige Projekt realisiert werden kann. In den Wiederaufbau der im Krieg ausgebrannten Hohenzollernburg wurden bisher schon 21 Millionen Euro investiert.

In der Altstadt von Dinkelsbühl

können Stadtmauern, Türme und Tore seit kurzem durch einen Einwurf von 4 Euro in einen am historischen Kornspeicher Schranne angebrachten Automaten eine ganze Stunde lang beleuchtet werden.

Für das Bismarck-Museum in der Oberen Saline von Bad Kissingen

ist kürzlich ein „Freundeskreis“ gegründet worden; seine Ziele sind: Förderung des Museums – Werbung – Ankauf von Sammlungsobjekten und weiterer Ausbau des Museums – Unterstützung seiner Ausstellungen und Veranstaltungen. Rückfragen unter Tel. 09 71 / 7 85 12 41, Fax 09 71 / 7 85 12 43 www.bismarckmuseum.de

Fränkische Kunstschatze werden in München bleiben

Das Würzburger Herzogsschwert, die Heinrichskrone und Dürers Vier Apostel: All diese Schätze werden auch künftig in der Landeshauptstadt ausgestellt. Kunst- und Kultusminister Hans Zehetmair lehnte im Landtag eine Rückführung fränkischer Kulturgüter ab. Um den Weltruf der Münchener Museen zu erhalten, müsse der Kernbestand auch in den Stammhäusern bleiben, sagte er.

Die Herkunft von Kunstwerken sei bei ihrer Präsentation nicht der alleine entscheidende Aspekt. Schließlich hätten insbesondere die älteren Kunstobjekte im Laufe der Geschichte so manche Station zurück gelegt. Vielmehr komme es auf ein sinnvolles Präsentationskonzept an, das über die bloße Ausstetung von Einzelstücken hinaus gehe. (SZ vom 15. Mai 2003)